



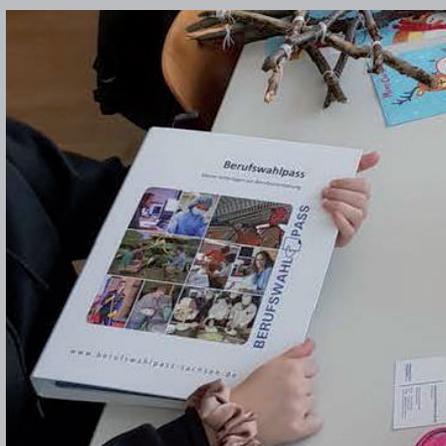
## „Mit dem/der Praxisberater/-in unterwegs...“ Ein Einblick in die Arbeit einer Praxisberaterin

„Praxisberaterinnen und Praxisberater an Oberschulen“ ist ein Projekt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) und der Regionaldirektion Sachsen (RD Sachsen) der Bundesagentur für Arbeit (BA). Beide beteiligen sich jeweils zu 50 Prozent an der Finanzierung. Das Projekt soll Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7 und 8 an sächsischen Oberschulen helfen, sich im Dschungel der beruflichen Orientierung (BO) zurecht zu finden und ihre beruflichen Ziele zu konkretisieren.

**M**ein Name ist Jeannette Dietrich-Jacob und ich bin als Praxisberaterin in der „G.-E.-Lessing“ Oberschule Lengenfeld tätig. Hier betreue ich über 120 Schüler und Schülerinnen aus fünf Klassen. Meine Aufgabe liegt im Wesentlichen darin, mit den Schülern und Schülerinnen erste berufliche Vorstellungen und Ideen zu entwickeln, Berufsfelder zu erkunden, sich praktisch zu erproben, sowie eigene Kompetenzen zu entdecken und zu stärken.

### Die Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse ist die Basis meiner Arbeit. Das ist immer das erste Highlight der Berufsorientierung der siebten Klassen im neuen Schuljahr. Eingeteilt in kleine Teams, stellen sie beim Erledigen von praktischen Aufgaben ihre eigenen Kompetenzen unter Beweis. Darauf aufbauend erarbeite ich gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen und deren Eltern einen Entwicklungsplan, der bis zum Ende der achten Klasse fortgeschrieben wird. Dabei sind die persönlichen Gespräche sehr wichtig, um Interessen und Stärken jedes Einzelnen besser kennenzulernen.



Der Berufswahlpass - ein Portfolio für jeden Schüler und jede Schülerin

### Der Berufswahlpass

Auch in diesem Schuljahr erhält jeder Siebtklässler seinen Berufswahlpass (BWP), der ein wichtiger Bestandteil der BO ist. Dieses Portfolio enthält Arbeitsblätter, die wir meist im Klassenverbund bearbeiten. Im BWP werden alle Unterlagen zu Betriebsbesichtigungen, zum Bewerbungstraining, der eigenen Lebenslauf oder Unterlagen zum Praktikum erarbeitet und gesammelt, um später, z. B. bei einer Bewerbung, gerüstet zu sein.

### Das Praktikum

In den achten Klassen liegt meine Aufgabe vor allem darin, über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und das Praktikum vorzubereiten und zu begleiten. Natürlich gehört auch ein Besuch der Praktikanten in den Unternehmen dazu. Auch hier führe ich persönliche Feedbackgespräche. Es ist immer sehr interessant, wie unterschiedlich diese erste Praxiserfahrung in den Unternehmen von den Schülern und Schülerinnen eingeschätzt wird.

### Vielfältiges Angebotsportfolio

Gemeinsam mit der Schule gibt es noch viele weitere Angebote zur Berufsorientierung. Spezielle Bewerbertrainings mit der IKK-Classic, unterrichtsübergreifende Unternehmensbesichtigungen, ein Workshop über Finanzen, „Berufe-Schnuppern“-Tage für alle achten Klassen, Genial sozial, Boysday, Girlsday u.v.m. - alles Angebote, die dieses Schuljahr schon geplant sind und noch vorbereitet werden wollen. Das Besondere an meiner Tätigkeit als Praxisberaterin ist die Vielseitigkeit. Es gibt unzählige Möglichkeiten, den Kids die Praxis näher zu bringen. Beispielsweise biete ich Ferien-Workshops an, in denen interessierte Schüler den Umgang mit der Nähmaschine und den Bezug zum Berufsfeld kennen lernen. Geplant ist für den nächsten Sommer ein „Tag der grünen Berufe“, an dem gepflanzt werden soll, oder ein Kochevent, an dem uns ein Koch in die Töpfe schauen lässt. Ich freue mich immer, dass diese Angebote sogar in den Ferien wahrgenommen werden.

### Erfahrungen der Eltern

Natürlich hole ich auch gern die Eltern mit ins Boot. Im letzten Schuljahr lud ich zu einer „Beruflichen Reise“ ein. Eltern plauderten vor den Schülern über ihren beruflichen Weg. Das war ein sehr offener und interessanter Abend, den ich unbedingt wiederholen möchte. Manchmal gehört etwas Mut dazu, Neues auszuprobieren. Zum Glück steht hinter mir eine Schulleitung, die die Berufsorientierung als Ganzes und damit auch mich als Person sehr unterstützt.

## Eine Erfolgsgeschichte neigt sich dem Ende

### „Qualifizierung von Arbeitslosen ohne Berufsabschluss zu einem anerkannten Berufsabschluss (QAB)“

**Nach drei ESF-Förderperioden endete im August 2022 eine Erfolgsgeschichte, die allgemein unter dem Kürzel „QAB“ bekannt und an deren Entwicklung und Ausgestaltung das Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) maßgeblich beteiligt war.**

Als im Jahr 2006 das „lernende“ Programm „Qualifizierung von Arbeitslosen ohne Berufsabschluss zu einem anerkannten Berufsabschluss (QAB)“ startete und das BIP als Projektkoordinator für die Region Vogtland beauftragt wurde, konnte keiner ahnen, dass daraus 16 Jahre werden und auf welche Art und Weise fortan Begriffe wie Individualisierung, Modularisierung, zertifizierte Module, Qualifizierungspläne und Kammerdokumente oder Sächsischer Qualifizierungspass den Sprachgebrauch beeinflussen würden.

#### Neuaufgabe und Ergänzung

Den äußerst viel versprechenden und positiven Ergebnissen des Programms „QAB I“ (2006 bis 2010) folgte schließlich als Neuaufgabe „QAB II Mit Erfolg zum Abschluss“ (2009 bis 2014). In Ergänzung dazu wurden mit dem Modellprojekt „QAB dual“, in dessen Fokus die betriebliche Variante von „QAB“ stand, auch neue Wege beschritten. Hier agierte das BIP als Projektkoordinator für die Regionen Vogtland und Zwickau sowie gemeinsam mit der FAW gGmbH für den Landesdirektionsbezirk Chemnitz (2011 bis 2014).

#### Neues Förderprogramm

Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse flossen unter umfassender Beteiligung des BIP ab 2014 in das neue Förderprogramm „Job-Perspektive Sachsen“ ein (2015 bis 2022). Erneut handelte das BIP in der koordinierenden Funktion und wurde als „Regionalbüro JPS“ bezeichnet. Zunächst für die Regionen Vogtland und Zwickau zuständig, erweiterte sich der Aktionsbereich des BIP ab 2015 auch auf die Regionen Erzgebirgskreis und Chemnitz/Mittelsachsen und somit auf den gesamten Landesdirektionsbezirk Chemnitz. In all diesen Jahren begleitete das BIP unzählige Teilnehmende,

die bei Bildungsdienstleistern (BDL) ihre Qualifizierungen in Ausbildungsberufen von A wie „Altenpfleger/-in“ über F wie „Friseur/-in“, M wie „Modenäher/-in“ bis Z wie „Zerspanungsmechaniker/-in“ absolvierten. Die Umsetzung der individuellen Qualifizierungsmaßnahmen durch die BDL unterlag dabei dem Berufsbildungsgesetz und es galten die bundes- bzw. landesrechtlichen Regelungen für die einzelnen Ausbildungsberufe. Eine Vielzahl der Teilnehmenden schlossen die zwei bis zu dreieinhalbjährigen Qualifizierungen erfolgreich mit dem anerkannten Berufsabschluss oder mit Teilabschlüssen ab, so dass infolge der Weg in eine Tätigkeit im erlernten Traumberuf bereitet werden konnte. Hier ein kurzer Überblick über die letzten Abschlüsse in den vier Regionen.

#### Chemnitz:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des letzten Teilnehmenden QAB im Regionalgebiet Chemnitz/Mittelsachsen, der am 29.08.2022 durch die Handwerkskammer Chemnitz seinen Gesellenbrief als „Tischler“ erhielt, endet nicht nur dessen berufliche Qualifizierung und Programmteilnahme. Es endet damit in Chemnitz auch das Phänomen „QAB“.



Gesellenstück unseres Teilnehmers

#### Zwickau:

Bereits am 31.01.2022 endete mit dem erfolgreichen Abschluss einer Teilnehmerin QAB im Regionalgebiet Zwickau. Sie erreichte in verkürzter Qualifizierungszeit ihren Abschluss als Mechatronikerin vor der IHK Zwickau und nahm im Anschluss erfolgreich eine Beschäftigung auf.

#### Erzgebirge:

Nach dreijähriger Ausbildung im bsw Reichenbach kann sich eine Teilnehmerin der QAB im Regionalgebiet des

Erzgebirgskreises nun über ihre staatliche Zulassung zur Logopädin freuen. Am 31.08.2022 wurden die Zeugnisse im Neuberinhaus Reichenbach feierlich übergeben. Nahtlos kann sie nun in das Berufsleben einsteigen.



Frau Ronge vom BIP (links) mit der Teilnehmerin Frau Engel vom RB Erzgebirge

#### Vogtland:

Im Regionalgebiet Vogtland schloss zum 15.07.2022 unsere staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin ihre Ausbildung im Rahmen QAB erfolgreich ab. Sie konnte im Anschluss eine Beschäftigung in ihrem Traumberuf aufnehmen und ist dankbar, dass sie durch das Projekt die Möglichkeit hatte, sich für ein Berufsfeld zu qualifizieren, welches ihrem Interesse und ihren Fähigkeiten entspricht.

#### Neue Funktion und Sichtweisen

Im Laufe der Zeit musste sich das BIP auch einer neuen Funktion und Sichtweise stellen: Als Vergabekoordinator und Auftraggeber für Qualifizierungen, die für einzelne Teilnehmende innerhalb der Begleitprojekte „Seltene Berufe QAB“ durch externe BDL durchgeführt wurden. Hier traten Aspekte der Qualitätssicherung und der Finanzierung der Qualifizierungen in den Vordergrund.

Für die gute und immer konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen Partnern und Institutionen des regionalen und überregionalen Netzwerkes „QAB“. Wir wünschen allen Absolventen der vergangenen Jahre für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und danken allen Teilnehmenden für ihren Einsatz.

Ansprechpartner/-in: Das Team der JPS Sachsen  
[dp@pscherer-online.de](mailto:dp@pscherer-online.de)

## Modellprojekt TANDEM Vogtland

### "Endlich zurück in Arbeit"



Image by senivpetro on Freepik

**Auf Initiative des Jobcenters Vogtland und des Jugendamtes des Vogtlandkreises setzte von Januar 2018 bis September 2022 das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH gemeinsam mit der FAW gGmbH Akademie Plauen das Modellprojekt TANDEM Vogtland um. Die Unterstützung der gesamten Bedarfsgemeinschaft als Einheit und das Arbeiten mit allen Mitgliedern der Familie standen im Vordergrund dieses Projektes. Ziel war die beschäftigungsorientierte Familienförderung für die gesellschaftliche Teilhabe aller.**

Im Dezember 2020 entschied sich auch die Familie Sibilitz/Günther diesen Weg zu gehen. Der Sohn von Frau Sibilitz ging noch zur Schule, während sie und Herr Günther langzeitarbeitslos waren. Gemeinsam mit ihrem persönlichen TANDEM-Coach und regionalen Beratungsstellen gingen sie zunächst einige bürokratische und finanzielle Herausforderungen an, welche ihnen unter den Nägeln brannten. Aufgrund der im Winter 2020/21 geltenden Kontaktbeschränkungen liefen viele Gespräche über das Telefon. Zusätzliche persönliche Treffen im Freien halfen in der Zeit

ein Vertrauensverhältnis zwischen Familie und Coach aufzubauen sowie den Kontakt aufrechtzuerhalten.

#### Unterstützung der gesamten Familie

Ab dem Frühjahr 2021 unterstützte eine durch das Jugendamt Vogtlandkreis initiierte Einzelfallhilfe den Sohn. Festgelegte Ziele der Hilfestellung waren u.a. die Stärkung und Entwicklung der Persönlichkeit, die Anleitung zur Verselbständigung sowie Unterstützung und Begleitung in den schulischen Belangen bis hin zur Aufnahme einer Berufsausbildung. Dies gelang im Sommer nahtlos. Frau Sibilitz war daher besonders stolz auf ihren Sohn.

#### „Endlich zurück in Arbeit“

Im Frühjahr 2022 konnte Herr Günther im Rahmen von Betriebspraktika bei verschiedenen Arbeitgebern seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. In einem Unternehmen in Auerbach kam es dann schließlich zu einem positiven Feedback. Das Unternehmen entschied sich, nach einer zweiwöchigen Erprobung, ihn einzustellen. Und zwar in Vollzeit als Reinigungskraft. „Endlich zurück in Arbeit“. Er arbeitet nun in einem tollen Team mit gegenseitigem Verständnis.

#### Flexibel einsatzfähig

Um mobil im Job zu sein, konnte er sich mit tatkräftiger und schneller Unterstützung des Jobcenters Vogtland auch ein gebrauchtes Auto kaufen. „Man kommt von A nach B, das hilft sehr. Flexibel einsatzfähig zu sein ist mit das Wichtigste“, so Herr Günther. Darüber hinaus förderte das Jobcenter Vogtland die Arbeitsaufnahme auch arbeitgeberseitig. „Die erste Zeit im neuen Job konnte ich noch auf die vertraute Ansprechperson beim Bildungsinstitut PSCHERER zählen, denn gerade bei einer solchen Veränderung fällt viel Bürokratie an. Da war ich sehr dankbar für die Unterstützung.“

Das Projekt TANDEM Vogtland wurde durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Ansprechpartner: Tino Kober  
[tk@pscherer-online.de](mailto:tk@pscherer-online.de)

## BIP wieder Etappenort der eMoT

### 8. E-Mobil-Treffen im Vogtland

Am 16. und 17.09.2022 fand das 8. E-Mobil-Treffen Vogtland statt, in das am 17.09.2022 auch eine eMoT-Tour von Plauen nach Zwickau integriert war. Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2017 war das Bildungsinstitut PSCHERER bei der diesjährigen Auflage dieser Tour wieder einer der Etappenorte.



Zahlreiche Besucher am Etappenort BIP

Mit über 70 Elektrofahrzeugen waren die Teilnehmenden in der Region unterwegs und besuchten auf der Tour neben unserem Institut mehrere andere Etappenorte rund um die Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Schwerpunkt der Besuchstour im BIP war unser „Vogtländischer Energie- und Umweltpark“, durch den Stefan Breymann die Gäste führte. Die

Resonanz der Besucher war durchweg positiv, die zahlreiche Fragen stellten und sich sehr beeindruckt von der vorhandenen Schulungs- und Demonstrationstechnik zeigten. Das 8. E-Mobil-Treffen Vogtland war Bestandteil der regionalen kommunalen Aktivitäten im Rahmen der „Europäischen Mobilitätswoche“, einer Kampagne der Europä-

schen Kommission. Diese ermöglicht seit 2002 Kommunen aus ganz Europa ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen.

Ansprechpartner: Stefan Breymann

[sbr@pscherer-online.de](mailto:sbr@pscherer-online.de)

## 32 frisch gebackene Erzieherinnen und Erzieher

### Umschulung mit großem Erfolg abgeschlossen

Am 15.07.2022 war es nun endlich soweit: 28 Teilnehmerinnen und vier Teilnehmer des Jahrgangs 2019 der „Umschulung zur Staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum Staatlich anerkannten Erzieher“ erhielten durch ihre Fachschulen DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH und SSA Sächsische Sozialakademie gGmbH in Chemnitz sowie IAJ Institut für Ausbildung Jugendlicher gGmbH in Annaberg-Buchholz und Aue die Abschlusszeugnisse überreicht.

Nach den vielen Aufregungen, Neuerungen und auch Unsicherheiten während der zurückliegenden drei Jahre waren alle Beteiligten sehr dankbar, dass es 2022 Abschlussfeiern im normalen Rahmen geben konnte. In diesen blickten die Schulleitungen, Klassenlehrer/-innen und auch Schüler/-innen in den jeweiligen Fachschulen gemeinsam auf die Schulzeit zurück, die stark durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt war. Folglich durften Begriffe wie Mund-Nase-Schutz, Hygienekonzept, Schulschließung, fehlende Kinderbetreuung, Homeschooling, LernSax, virtuelles Praktikum oder die



Symbolfoto von Pavel Danilyuk: [www.pexels.com](http://www.pexels.com)

berufspraktische Simulation als praktische Abschlussprüfung in den Festreden nicht fehlen. Trotz dieser zu Beginn der Umschulung in keinsten Umständen vorersehbarer Umstände meisterten alle Schüler/-innen die Umschulung mit großem Erfolg. Nach dem Bestehen

aller theoretischen und praktischen Prüfungen sowie der Erarbeitung und Verteidigung der Facharbeit schlossen die Teilnehmenden ihre Ausbildung mit sehr guten und guten Ergebnissen und mit dem Erreichen des anerkannten Berufsabschlusses ab. Abgerundet wurde dies mit dem Fakt, dass die meisten der Absolventinnen und Absolventen unmittelbar nach dem Umschulungsende eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen werden. Wir gratulieren und wünschen alles erdenklich Gute!

Damit enden nach nunmehr sieben Jahren die letzten Projekte der Programmstufe 2 „Umschulung zum/zur Erzieher/-in“ (EZU) in den Regionalbürogebieten Chemnitz/Mittelsachsen und Erzgebirgskreis. Das Team des Regionalbüros Bildungsinstitut PSCHERER bedankt sich bei allen beteiligten Fachschulen für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, ohne die die gelungene Ausgestaltung des Programms „JobPerspektive Sachsen“ nicht möglich gewesen wäre.

Ansprechpartner: Jan Röhrer

[jr@pscherer-online.de](mailto:jr@pscherer-online.de)



## Kunden im Gespräch

### Diesmal: Projektteilnehmer des Textilprojektes „EtraTex“



**Im Rahmen des Textilprojektes „EtraTex“ - umgesetzt durch das Bildungsinstitut PSCHERER in Kooperation mit dem Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (vti) - wollen wir heute einen der engagiertesten Projektteilnehmer zu Wort kommen lassen, den Geschäftsführer der OTEX Textilveredlung GmbH, Herrn Nico Teutsch.**



Herr Teutsch - Geschäftsführer der OTEX Textilveredlung GmbH

Die OTEX Textilveredlung entstand aus der ehemaligen Flöhaer Tüllfabrik, danach VEB Texturseide und beschäftigt heute über 90 Beschäftigte in Flöha und ist somit einer der größten industriellen Arbeitgeber in der Region.

**Herr Teutsch, Sie sind Geschäftsführer der OTEX Textilveredlung GmbH: Was sind Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten?**

Seit Juni 2016 bin ich Geschäftsführer der OTEX Textilveredlung GmbH, nachdem die Bauerfeind AG beschlossen hatte, OTEX als einen Schlüssellieferanten komplett zu übernehmen und zu erhalten. Dennoch liefern wir auch weiterhin ca. 75% unserer Produkte an langjährige Geschäftspartner. Zusammen mit unserer langjährigen Betriebs-

leiterin Dagmar Mechelke-Rathnayake bin ich für alle Belange letztendlich verantwortlich. Die erfolgreiche und sehr gute Arbeit ist nur durch unsere erfahrenen und hochmotivierten Mitarbeiter im Zusammenwirken mit einem starken Investor an einem traditionsreichen Standort möglich. Mein eigenes Führungsverständnis ist verbunden mit dem Anspruch: Aktiv vorleben und reflektieren. Feedback ist entscheidend. Die Werteweiterentwicklung soll für die Mitarbeiter in spürbarer Wertschätzung und der Betonung ihres wichtigen tagtäglichen Beitrags wahrnehmbar sein. Umsetzen lässt sich dies z. B. durch unser Verbesserungsfrühstück.

**Die OTEX-Textilveredlung ist seit Mai 2021 Projektteilnehmer im Projekt „EtraTex“. Wie gestaltet sich die konkrete Teilnahme?**

Nach einer übergreifenden Projektvorstellung im Januar 2021 auf Ebene des vti erfolgte im März 2021 eine individuelle Absprache mit Frau Benkert, Frau Vetter und Herrn Zielke vom Bildungsinstitut Pscherer. Wir konnten individuelle Themen und Wünsche einbringen und im Projekt „EtraTex“ wirklich Neuland betreten. In enger Absprache und Rückkopplung mit Frau Vetter als Trainerin wurde ein individuelles Junior-Traineeprogramm entwickelt und in 8 Tagesworkshops bis zum Sommer 2022 realisiert. Dabei ging es darum, potentielle junge Führungskräfte in einem ersten Durchlauf mit ganz unterschiedlichen Themen wie der Rolle als Führungskraft, Kommunikationsthemen auf künftige neue Positionen und Verantwortlichkeiten vorzubereiten. Wichtig war mir dabei, dass dies ohne Zeitdruck und ohne die zwangsläufige

Übernahme einer Führungsrolle durch die Teilnehmer\*innen umgesetzt wurde. Vielmehr sollen die Mitarbeiter im Vordergrund stehen und dieses Junior-Traineeprogramm ihnen Ideen und Anregungen liefern, was auf künftige Führungskräfte zukommen kann und ihre persönliche Weiterentwicklung befördern. Im Idealfall ist es eine aktive Unterstützung im unabhängigen grundsätzlichen Entscheidungsprozess - Kann ich mir als Teilnehmer\*in nach den Workshops mittelfristig diesen nächsten, verantwortungsvollen Karriereschritt als junger OTEX-Mitarbeiter persönlich vorstellen.

**Wie bewerten Sie als Unternehmen Ihre Teilnahme an diesem Projekt?**

Das neue Format hat sich als sehr wertvoll herausgestellt. Die 6 Teilnehmer\*innen können sich durch kollegiale Beratungen gezielt mit sehr vielen Sichtweisen und Ideen auseinandersetzen, neue otextspezifische Führungswerkzeuge entwickeln und das Ganze auf eine gemeinsame, kollegiale Ebene heben. Wir wären ohne das Projekt „EtraTex“ heute noch nicht soweit.

**Könnten sich aus den Projekterfahrungen veränderte Personalentwicklungsmaßnahmen/-möglichkeiten für die OTEX-Mitarbeiter ergeben?**

Wir werden das Junior-Traineeprogramm dauerhaft als Instrument der Führungskräfteentwicklung etablieren. Es sind künftig auch einzelne Aspekte als Weiterbildungsangebot denkbar, unter anderem mit den Themen Feedbackkultur, Kommunikation oder auch Zeitmanagement. Auch eine künftige Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH ist über das Projektende Ende September 2022 angedacht.

**Wir bedanken uns bei Herrn Teutsch von der OTEX Textilveredlung GmbH und freuen uns auf die weitere sehr gute Zusammenarbeit.**

Ansprechpartner: Rico Zielke  
[rz@pscherer-online.de](mailto:rz@pscherer-online.de)

## ASA zu Gast in Leipzig

Die 3. Sitzung des Arbeitsschutzausschusses (ASA) im Jahr 2022 fand Anfang September in Leipzig statt. Es wurde dabei auch die Gelegenheit genutzt, bei gemeinsamen Begehungen unserer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit, Christian Göhler, ias AG, unsere im vergangenen Jahr neu eröffneten Standorte Leipzig West und Leipzig Mitte zu präsentieren. Im Verlauf dieser Begehungen fand in zahlreichen Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses ein reger Austausch statt. Die ASA-Sitzung verlief in gewohnt konstruktiver Atmosphäre, wobei Schwerpunktthemen die Fortsetzung und Revision der Dokumente unserer Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung neuer Regelungen und Verordnungen, die Planung der jährlichen Unterweisung sowie der 4. ASA-Sitzung 2022 waren. Diese ASA-Sitzung wird gemäß Planung in digitalem Format im Dezember 2022 durchgeführt.

## Start 1. Option Talentcenter GABI Leipzig und ein Abschied



Ein Teil des GABI-Teams (v.l.n.r.): Dr. Gabriele Töpferwein, Gabriele Beckmann, Susan Gratzke

Wir freuen uns, dass das Projekt Talentcenter GABI Leipzig für den Rechtskreis SGB III in die Verlängerung geht. Im Juni startete die 1. Option und nach zwei Jahren Pandemieerprobung mit all den Hürden durch Lockdowns, wiederholten Schließungen der Bildungsstätte und zunehmender Digitalisierung in der Umsetzung sind wir für die nächsten zwei Jahre gut gerüstet. Mit einem zusätzlichen Online-Unterrichtsangebot für ausgewählte Kurse ergänzen wir unsere Präsenzveranstaltungen und sehen positiv auf die kommenden Jahre. Des Weiteren folgte im September mit einem lachenden und weinenden Auge der Abschied unserer langjährigen Kollegin Frau Gabriele Beckmann in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für ihre stets verlässliche, engagierte Arbeit und wünschen ihr nur das Beste für den neuen Lebensabschnitt.

## Nahtlose Verlängerung für DIA-AM und UB



Metallblume im Rahmen der Berufspraktischen Erprobung DIA-AM

Am 01.09.2021 starteten in unserer Plauener Außenstelle die Maßnahmen DIA-AM und UB, welche körperlich und/oder geistig benachteiligten Menschen unter anderem durch eine Eignungsanalyse ihre beruflichen Möglichkeiten aufzeigen soll. Ziel der Unterstützten Beschäftigung ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt und eine passgenaue Platzierung in einem Unternehmen. Das Team in Plauen stellte sich den neuen Herausforderungen und kann sich freuen, dass es nun mit der 1. Option ab 01.09.2022 nahtlos in die Verlängerung geht. Wir sind gespannt, was die Projektzukunft mit sich bringt.

## EUREGIO EGRENSIS auf Burg Mylau

Am 15.06.2022 fand im historischen Ratssaal der Burg Mylau die diesjährige Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen/Thüringen e.V. statt. Neben den formalen Tagesordnungspunkten lag der Fokus der sehr gut besuchten Veranstaltung im Rückblick auf vergangene Aktivitäten im letzten Berichtsjahr und auf ersten, leider noch nicht sehr umfangreichen, Informationen zur kommenden INTERREG-A-Förderperiode. Im Diskussionsteil bedankte sich Bürgermeister Volker Bachmann, Stadt Lengenfeld, bei der EUREGIO EGRENSIS und dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH für die Unterstützung bei der Umsetzung des tschechisch-deutschen Schülerbegegnungstages am 10.06.2022, der eine Wiederaufnahme der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten zwischen Habartov und Lengenfeld nach der Corona-Pandemie befördern soll.

## Web-Seminare bei EtraTex

Neben Veranstaltungen und Coaching vor Ort wurden im Rahmen des Projektes „EtraTex“ auch Web-Seminare durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Franz Schäfer Etiketten GmbH und der FLIK

Freiberg Institute gGmbH bekamen in 1,5 bis 2 Stunden-Sessions über Big-BlueButton kurzen fachlichen Input und konnten diesen gleich an ihrem Computerarbeitsplatz praktisch umsetzen. Learning by doing. Themenschwerpunkt war die Befähigung tägliche Arbeitsprozesse mit digitalen Tools umsetzen zu können. Im Vorfeld der Seminare wurden daher die Bedarfe konkret abgefragt und besprochen. EtraTex ist ein Projekt der Initiative „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“, finanziert durch den Europäischen Sozialfonds und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

## BIP Mitglied in der LAG Vogtland e.V.

Am Vorfeld der neuen Förderperiode wurde aus der „Interessengemeinschaft der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Vogtland“ der Leader Region Vogtland der Verein „LAG Vogtland e.V.“ gegründet. Das Bildungsinstitut PSCHERER wurde Mitglied in diesem Verein und unterstützt damit auch weiterhin die Förderung der Regionalentwicklung. Wie schon in der Vergangenheit arbeitet unser Institut auch im Entscheidungsgremium mit und beschließt dort mit über die Auswahl von Vorhaben zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie der Region LAG Vogtland. Zur Weiterführung der erfolgreichen Arbeit der LAG Vogtland wurde im Juni fristgerecht die neue LEADER Entwicklungsstrategie 2023-2027 an das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung übermittelt. Die LAG und ihre Mitglieder hoffen, bis Ende des laufenden Jahres bzw. Anfang des kommenden Jahres die Anerkennung als LEADER Region für diesen Zeitraum zu erhalten.

## Das BIP verabschiedet...

Nach vielen Jahren im BIP verabschiedeten wir im August unseren Kollegen Wolfgang Bräutigam in den wohlverdienten Ruhestand. Am Stammsitz in Lengenfeld war er seit Januar 2000 im Bereich Gebäudemanagement als Hausmeister tätig. Wir bedanken uns bei ihm für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und allerbeste Gesundheit.



Herr Pscherer & Herr Breymann mit Wolfgang Bräutigam (Mitte)

# BAW Unternehmensschulung GmbH

## Wenn es um Bildung geht



Hauptstandort BAW Unternehmensschulung GmbH Zwickau

### ÜBER UNS

Im nächsten Jahr feiert die BAW Unternehmensschulung GmbH ihr 30-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung im Frühjahr 1993 ist sie in der Region Zwickau und Zwickauer Land ein fest integrierter Partner, wenn es um Aus-, Fort- und Weiterbildung geht. Mit mehr als 250 Kooperationspartnern in Wirtschaft, Handwerk und Dienstleistungsbereichen wird eine auf hohem Niveau basierende Qualifizierung in den verschiedensten Projekten vermittelt, die sich auf neueste Erkenntnisse und Erfordernisse von Wissenschaft und Bildung orientiert.

### ANGEBOTSSPEKTRUM UND KOOPERATIONEN



Werkstatt Berufsfeld Holztechnik

Im Rahmen verschiedenster Maßnahmen und Projekte, die stets individuell auf die Erfordernisse der jeweiligen Kooperationspartner zugeschnitten werden, bietet die BAW Unternehmensschulung GmbH die Berufsfelder Holztechnik, Metalltechnik, Farbtechnik/Trockenbau, Garten- und Landschaftsbau, Gastronomie/Hauswirtschaft, Lagerwirtschaft/Handel und IT/Büro an. So werden aktuell Aktivierungshilfen für Jüngere, Perspektiven für junge Flüchtlinge, Inklusionsassistenten, Arbeitsge-

legenheiten, Berufsfeldabtestungen sowie modulare Ausbildungen in den Justizvollzugsanstalten Zwickau und Chemnitz realisiert. Die Stärken und der Erfolg der BAW Unternehmensschulung GmbH beruhen neben einer engen Kooperation mit dem Jobcenter Zwickau, der Sächsischen Aufbaubank einschließlich des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, Betrieben, Kammern und Behörden auf einer modernen materiell-technischen Ausstattung und wesentlich auf einem Stamm von hochqualifiziertem Personal, bestehend aus Auszubildenden/-innen, Lehrkräften, Sozialpädagogen/-innen und Psychologen/-innen, deren Bildungsarbeit sich fachlich und methodisch-didaktisch stets an neuesten Erkenntnissen und erreichten Ergebnissen orientiert. Damit ist eine differenzierte und individuell zugeschnittene Bildungsarbeit mit den Teilnehmenden (lernbeeinträchtigte, lernbehinderte, marktbenachteiligte Menschen, langzeitarbeitslose Erwachsene, Jugendliche und junge Erwachsene ohne Schul- und/oder Berufsabschluss, Flüchtlinge etc.) gewährleistet.

### IMMER INDIVIDUELL

Über eine zielgruppenorientierte, auf individuelle Förder- und Qualifizierungspläne aufbauende Projektdurchführung bzw. Ausbildung, berufliche Fort- und Weiterbildung sowie berufspraktische Trainings werden die Teilnehmenden so befähigt, dass sie den Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts gerecht werden. Eine

wirksame Unterstützung zur Arbeitsmarktintegration einschließlich einer sozialpädagogischen Nachbetreuung gehört zum festen Leistungsbestandteil der BAW Unternehmensschulung GmbH.

### WAS WIR HERVORHEBEN MÖCHTEN

Im Rahmen der JobPerspektive Sachsen hat sich eine sehr zuverlässige Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut Pscherer gGmbH (BIP) entwickelt. So führten wir in den vergangenen Jahren gemeinsam zahlreiche Projekte in den verschiedenen Programmstufen durch. Auf was die BAW Unternehmensschulung GmbH stets besonderen Wert legt, ist eine unkomplizierte und zeitnahe Bearbeitung von projekt- und teilnehmerbezogenen Anliegen, einschließlich jeglicher Problemlösungen. Dies ist mit dem BIP stets fachkompetent möglich. Seit vielen Jahren führen wir als Subunternehmen Abtestungen im Rahmen von KOMPAKT in den verschiedenen Berufsfeldern durch. Aktuell nutzt die BAW Unternehmensschulung GmbH nicht nur ihren Hauptsitz dafür, sondern auch ihre Niederlassung in der Olzmannstraße 51 in Zwickau.

Wir bedanken uns für die stets angenehme Zusammenarbeit.



### Kontakt:

BAW Unternehmensschulung GmbH  
Schubertstraße 3 | 08058 Zwickau

Ansprechpartner: Sandro Weiß

Telefon: 0375 – 67797-100

Fax: 0375 – 67797-115

E-Mail: [baw-sachsen@unternehmensschulung.de](mailto:baw-sachsen@unternehmensschulung.de)

Web: [www.unternehmensschulung.de](http://www.unternehmensschulung.de)

## Das Mitarbeitergespräch

**Antje Wagner: "Das Wichtigste bei meiner Arbeit ist, dass die Menschen mit denen ich arbeite einen Mehrwert für sich erkennen."**



**Vor über 14 Jahren begann Frau Wagners Tätigkeit im Bildungsinstitut PSCHERER (BIP). Gleich zu Beginn konnte Sie ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen im „Beschäftigungspakt 50plus“ einbringen, einerseits die Kenntnisse aus der Personalvermittlung und andererseits das Verständnis für die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Herausforderungen der einzelnen Teilnehmenden.**

**D**as Wissen aus ihrer langjährigen Außendiensttätigkeit in den verschiedensten regionalen Unternehmen machte das Coaching für die Teilnehmenden erlebbarer. Egal ob es sich dabei um Arbeitsabläufe, Berufsbilder oder die dafür notwendigen Voraussetzungen handelte. Mit den Jahren änderten sich sowohl die Zielgruppen als auch die Arbeitssaufgaben von Frau Wagner. Zunächst lagen die Schwerpunkte auf dem Coaching und der (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt von Älteren, Alleinerziehenden und anderen Langzeitarbeitslosen in den verschiedensten Maßnahmen und Projekten. Daraus ergaben sich auch Aufgaben in der Netzwerkarbeit, wie zum Beispiel die Leitung der Projekte „AllNet-Netzwerk für Alleinerziehende“. Die Arbeit und der Austausch mit Partnern und Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Institutionen, Unternehmen und

Vereinen macht ihre tägliche Arbeit immer wieder spannend und facettenreich.

### **Frau Wagner, wo und in welchen Bereichen sind Sie im BIP momentan eingesetzt?**

In den letzten Jahren verlagerten sich meine Aufgaben verstärkt in Projekte der beruflichen Orientierung. Dabei begleitete ich Schüler und Schülerinnen aus vogtländischen Oberschulen zu den Weltmeisterschaften der Berufe „WorldSkills 2013“ nach Leipzig und unterstützte diese im Anschluss im Projekt „Robotlethics“. Seit ca. 7 Jahren bin ich mit für die Organisation in dem vom Landkreis Vogtland und der Agentur für Arbeit Plauen finanzierten Projekt „Praxisbezogene Berufsorientierung durch Berufsfelderprobung der Klassen 8 und 9“ zuständig.

### **Das klingt sehr vielfältig! Gab es weitere Stationen hier am BIP?**

Ja, auch ein Abstecher als Praxisberaterin an der Oberschule in Falkenstein gehörte zwischenzeitlich zu meinen Aufgaben. „Das Planspiel“, ein Projekt mit deutsch-tschechischem Schüleraustausch, bereicherte meine bisherige Tätigkeit mit ganz neuen Erfahrungen und Erlebnissen im binationalen Bereich.

### **Was macht Ihnen besonders Spaß an Ihrer Arbeit?**

Die große Vielfalt der Aufgaben und die Möglichkeit mich in neuen Aufgaben auszuprobieren, stellt mich einerseits vor neue Herausforderungen, macht mir bei der tägliche Arbeit aber immer wieder besondere Freude.

### **Was ist die wichtigste Grundlage für Ihre tägliche Arbeit?**

Meinem Gegenüber gut zu zuhören und mich in andere Personen und andere Sichtweisen hinein zu versetzen, ist für mich die wichtigste Grundlage in der täglichen Arbeit. Das ist die Basis, um mit den Personen, die ich begleite, gemeinsam Lösungen und Wege zu finden.

## STANDORTE

### **Firmenstammsitz Lengenfeld**

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39  
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100  
info@pscherer-online.de

**Marktredwitz@pscherer-online.de**  
95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10  
Telefon/Fax: 09231 70257-0/70257-20  
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2  
Telefon/Fax: 09231 5039193/70257-20

**Adorf@pscherer-online.de**  
08626 Adorf, Markt 3  
Telefon/Fax: 037423 500224

**Chemnitz@pscherer-online.de**  
09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7  
Telefon/Fax: 0371 52039505/52039503

**Chemnitz2@pscherer-online.de**  
09117 Chemnitz, Otto-Schmerbach-Str. 20  
Telefon: 0371 33716262

**Hof@pscherer-online.de**  
95028 Hof, Schlossweg 6  
Telefon/Fax: 09281 1406523/1406524

**Leipzig@pscherer-online.de**  
04319 Leipzig, Handelsplatz 1 c  
Telefon/Fax: 0341 65857-491/65857-492

**Leipzig2@pscherer-online.de**  
04129 Leipzig, Hohmannstraße 6  
Telefon/Fax: 0341 23100-419 /23100-413

**Leipzig-mitte@pscherer-online.de**  
04103 Leipzig, Gerichtsweg 28  
Telefon/Fax: 0341 22568924/65857-492

**Leipzig-west@pscherer-online.de**  
04178 Leipzig, Gutenbergstr. 10  
Telefon/Fax: 0341 44254426/65857-492

**Münchberg@pscherer-online.de**  
95213 Münchberg, Lindenstr. 6  
Telefon/Fax: 09251 4306797

**Plauen@pscherer-online.de**  
08525 Plauen, Morgenbergstr. 19  
Telefon/Fax: 03741 5980561

**Zwickau@pscherer-online.de**  
08058 Zwickau, Leipziger Str. 176  
Telefon/Fax: 0375 2714861/2713934

[www.pscherer-online.de](http://www.pscherer-online.de)



## IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel  
Redaktionsschluss: 30. September 2022

Du findest uns auf 